

Noch während sich Ludwigshafens Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck zusammen mit dem LVP-Präsidenten Thomas Beyerlein bei einem Rundgang durch die Leichtathletikhalle einen Eindruck über den Zustand der Anlagen verschaffte, holte sich bei den Rheinland-Pfalz-Hallenmeisterschaften mit Imran Ahmed ein Athlet der TSG Grünstadt einen von letztlich sechs Aktiven-Titeln für den gastgebenden Verband.

Nach zwei Versuchen war der Dreisprung der Männer aber schon wieder vorbei, da Imran Ahmed nach seinem anfänglichen Sprung auf 13,79 Meter und folgenden 13,70 Metern angesichts fehlender Konkurrenz den Wettkampf beendete.

Deutlich mehr gefordert war Hürdenläufer Moritz Heene auf dem Weg zur Titelverteidigung über 60 Meter. „Es bedeutet mir schon etwas, der Beste im Land zu sein“, erklärte er trotz der Vielzahl an Landesmitteln in seiner Sammlung, der er mit 8,20 Sekunden im Finale vor dem doch deutlich zurückliegenden Lennart Petri (USC Mainz, 8,94 sec) einen weiteren hinzufügte. Dennoch war der Starter vom 1. FC Kaiserslautern, mit 8,17 Sekunden im Vorlauf und gegen den auf den Endlauf verzichtenden Zehnkampf-Weltmeister Niklas Kaul (8,30 sec) erfolgreich, angesichts guter Trainingsleistungen mit seinen Auftritten nicht ganz zufrieden. „ich hätte mich gerne gesteigert, denn im Training fühlt es sich ganz gut an wie ich mich bewege. Durch den Fehlstart im Finale seines Vereinskameraden Fynn Favier auf der Bahn neben ihm habe etwas die Spannung und der Laufrhythmus gefehlt. Bei den anstehenden Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften soll es für ihn in Richtung seiner Hallen-Bestzeit von 8,04 Sekunden gehen.

Auf den kurzen Laufstrecken war Moritz Heene am Ende der einzige Athlet, der die Siegesserie der von Doppelmeister Pascal Kirstges (6,87 und 21,88 sec) angeführten Sprintergarde der LG Rhein-Wied durchbrechen konnte, die auch die Frauensprints dominierten. Mit großem Vorsprung holte sich auch die 4x200 m-Staffel der LG Rhein-Wied bei den Männern den Titel in 1:28,17 min vor dem 1. FC Kaiserslautern (1:34,23) und dem LCO Edenkoben (1:36,07).

Besser sah es auf pfälzischer Sicht auf den längeren Strecken aus. Nach Platz drei über 400 Meter durch Julian Weis (LCO Edenkoben, 52,25 sec) und den Rängen zwei der 1500 m-Läufer Philipp Nunnemann (TV Herxheim, 4:33,68 min) und Joshua Moskopp (LCO Edenkoben, 4:43,72 min) entschied Alexander Köhler (TV Lemberg) das Rennen über 3000 Meter in 8:36,96 min vor Simon Trampusch (TuS Framersheim, 8:40,09 min) für sich.

Den nach den Vorleistungen erwarteten Zweikampf und den Titel gab es im Stabhochsprung. Jakob Legner (LAZ Zweibrücken) stieg bei 4,50 Meter in den Wettbewerb ein, nachdem sein Vereinskamerad Philipp Kranz als Dritter (4,10 m) schon lange den Stab wieder verpackt hatte. Bis 4,70 Meter blieb Legner ohne Fehlversuch, scheiterte dann aber dreimal an 4,80 Metern, die Niklas Kaul dagegen nach leichten Anfangsproblemen bei 4,60 Metern auf Anhieb meisterte. Der damit bereits als Landesmeister feststehende Mainzer riss danach zweimal die Latte bei 4,91 und 5,00 Metern.

Für Stimmung in der Halle sorgten die starken Männer im parallel ausgetragenen Kugelstoßen. Dabei wiederholte Dennis Lukas (LG Idar-Oberstein) mit 18,23 Metern seinen Vorjahressieg und erreichte fast die gleiche Weite. Knapp ging es um Platz zwei zu, den sich Lokalmatador Bastian Küver (ABC Ludwigshafen) mit 15,13 Meter im Kampf gegen Timo Hantschke (TuS Saulheim, 15,02 m) sicherte.

Fest in pfälzischer Hand war der Weitsprung. Mehrkämpfer Aaron Strupp (1. FC Kaiserslautern) übertraf mit 6,46 Metern auch die Marke des Vorjahressiegers Johannes Weber (ABC Ludwigshafen) um 12 Zentimeter. Auch sein zweitweitester Versuch auf 6;41 Meter hätte knapp zum Sieg gegen Imran Ahmed (6,40 m) gereicht, der sich vor Hallen-Pfalzmeister Liam Burkart (TSV Speyer, 6,02 m) Silber sicherte. Zufrieden durfte Aaron Strupp zudem mit 1,88 Metern und Platz drei im Hochsprung sein.

Bei den Wettbewerben der Frauen richtete sich das Interesse des anwesenden SWR-Kamerateams neben der schnellen 60 m-Hürdenzeit von Viktoria Müller (LG Rhein-Wied, 8,46 Sekunden) in erster Linie auf die Auftritte der deutschen U18-Siebenkampfrekordlerin Emma Kaul (USC Mainz). Die Schwester des erfolgreichen Zehnkämpfers freute sich vor allem über ihren gelungenen Einstand mit der schwereren Kugel, die sie als Zweite auf 11.87 Meter stieß. Leiden musste sie wie alle Konkurrentinnen in der Endphase des 400 m-Rennens, in dem sie in 56,47 Sekunden letztlich klar die Bestmarke setzte und Landesmeisterin wurde.

Athletinnen aus der Pfalz mischten auf den längeren Strecken mit. Im Alleingang sicherte sich über 3000 Meter Tanja Hellmann (LG Rülzheim) in 10:28,59 Minuten vor drei weiteren Läuferinnen den Titel. Und in der Anfangsphase des 1500 m-Rennens sah es nach einem weiteren Erfolg für die LG Rülzheim aus, denn Rebecca Riedel hatte sich vom Start weg mit einem energischen

Antritt an die Spitze gesetzt und einige Meter Abstand zu den Verfolgerinnen gewonnen. In den nächsten Runden kämpfte sich aber Lena Müller (LLG Hunsrück) Meter für Meter an die Rülzheimerin heran, passierte sie in der vorletzten Runde und siegte in 5:09,15 gegenüber 5:13,44 Minuten von Rebecca Riedel.

Titel Nummer zwei bei den Frauen für den LVP holte im Stabhochsprung Bea Schultheiß (3,50 m) vor Mareike Beyerlein (LAZ Zweibrücken, 3,00 m). Auf Landesmeisterschaft Nummer drei hatte vor dem Weitsprung nach ihrem guten 60 m-Auftritt Maren Franke (LTV Bad Dürkheim) und den gemeldeten Vorleistungen der Konkurrenz gehofft. In den Wettkampf fand sie dann aber mit 4,97 Metern nur schwer, steigerte sich dann aber von Versuch zu Versuch, um im letzten Durchgang mit 5,42 Metern auch noch die bis dahin auf Platz zwei stehende Christine Port (VT Zweibrücken) zu überholen. Mit ihren Leistungen und Platzierungen waren beide Springerinnen anschließend zufrieden, zumal sich die Landesmeisterin Valentina Steifensand (USC Mainz) am Ende des Wettkampfes mit Sprüngen auf 5,73 und 5,84 Meter deutlich absetzte.

Noch einmal Silber aus Sicht des LVP brachte auch der Dreisprung. Yasmin Karasu (TSG Haßloch) gelang im Gegensatz zu den Pfalzmeisterschaften zwar diesmal kein Sprung über 10 Meter. Ihre im zweiten Versuch erzielten 9,89 Meter reichten aber zu Platz zwei.

### **Schrecksekunde beim Zieleinlauf der U18**

Berechtigte Chancen auf die beiden Sprinttitel über 60 Meter durfte man sich aus Pfälzer Sicht machen. Die Hoffnungen voll erfüllte dann auch Sevetlana Da Silva (Tschft. Germersheim), die breite im Vorlauf mit 8,17 Sekunden die schnellste Zeit hinlegte. Auch im Finale lag sie gleich nach dem Start vorne und behauptete ihren Vorsprung bis ins Ziel bei ihrem Sieg in 8,09 Sekunden, auch wenn sie kurz zuvor nach für eine kleine Schrecksekunde sorgte und sich sofort an den Oberschenkel griff. „Ich denke das ist kein großes Problem“, war sie aber nur wenige Zeit später schon wieder optimistisch hinsichtlich eines Staffelstarts noch am gleichen Wochenende und zeigte sich mit ihren beiden Läufen auch zufrieden.

Nicht ganz so positiv war die Stimmungslage des 60m-Pfalzmeisters Linus Valnion (TSG Deidesheim), der bei den Titelkämpfen zuvor seine Bestleistung aus dem Vorjahr um zwei Zehntelsekunden auf 7,20 Sekunden verbessert hatte. An diese Zeit kam er schon im Vorlauf mit 7,31 Sekunden nicht heran, „obwohl er schon meinte, voll gelaufen zu sein“, wie sein Trainer Sebastian Groß erklärte, „er fühlt sich heute aber nicht ganz fit“. Im Finale steigerte sich Valnion zwar auf 7,26 Sekunden, blieb als zweiter aber deutlich hinter Daniel Hehn, LG Sieg, 7,16 sec) zurück. „Er soll sich keinen Kopf machen, Leistungsschwankungen sind in dem Alter noch ganz normal“, sieht Sebastian Groß den kommenden Aufgaben bei den überregionalen Hallenmeisterschaften jedoch weiter positiv entgegen.

Weitere Medaillen für den U18-Nachwuchs aus der Pfalz holten auf der Bahn Constantin Reiß (Tschft. Germersheim) als Dritter über 200 Meter in 23,88 Sekunden sowie Clemens Pfadt (TV Nußdorf, 56,38 sec) und Lucas Klarmann (TSG Deidesheim, 58,48 sec) mit Silber und Bronze im 400 m-Lauf. Landes-Vizemeisterin über 400 Meter wurde auch Lea Braun (LCO Edenkoben) in 63,90 Sekunden, die zudem im Kugelstoßen mit 11,37 Metern Dritte wurde.

Noch erfolgreicher verliefen die Sprungwettbewerbe der U18-Klasse. Mark Piorko (ASV Landau, 1,78 m) und Moritz Köbler (LTV Bads Dürkheim, 1,76 m) gelang ein Doppelsieg im Hochsprung. Fast wäre Ben Silas Kribelbauer und Lukas Hell (beide LAZ Zweibrücken) im Stabhochsprung das gleich gelungen. Doch hinter Landesmeister Kribelbauer (4,20 m) holte Hell wegen seiner erst im dritten Versuch übersprungenen Anfangshöhe von 3,80 Metern höhengleich mit Malte Zaun (beide 4,00 m) Platz drei. Silber im Weitsprung ging zudem an Alvar Matsuura (TSV Freinsheim, 5,90 m). Sogar gleich drei Stabhochspringerinnen überquerten im Stabhochsprung 3,60 Meter. Dabei hatte Julia Schinke (TuS Sohren) das bessere Ende für sich und verwies Paula Legner (LAZ Zweibrücken) auf Rang zwei. Noch eine Bronzemedaille feierte der LVP durch Wenke Simon (1. FC Kaiserslautern) als Dritte im Hochsprung mit 1,53 Metern.